

Anstrengung marschirt werden konnte. Um 12 ¹/₂ Uhr vernahm man heftigen Kanonendonner in nordwestlicher Richtung. Die Anstrengungen wurden verdoppelt, um sich diesem Walddefilee zu entziehen und den schon im Kampf befindlichen Kameraden die vielleicht nöthige Hilfe zu bringen, und so erreichte die Tête um 1 Uhr den nördlichen Waldsaum. — Den Bestimmungen gemäß sollten allerdings die Divisionen gleichzeitig aus dem Walde hervorbrechen. Da aber das Gefecht schon seit einer halben Stunde begonnen hatte, so beschloß der General v. Mehrhoff, die 23. Division nicht abzuwarten, sondern mit seiner Division gleich in den Kampf einzugreifen. Das Vorgehen stieß indessen wegen des vorliegenden sumpfigen Wamme-Baches auf mancherlei Schwierigkeiten. Beim Jäger-Bataillon Nr. 12. und 1. Bataillon Regiments Nr. 104, welche es unternahmen, den Bach zu durchwaten, versanken die Mannschaften bis an den Leib in Schlamm und Wasser, weshalb die folgenden Bataillone links abbogen, um die mittlerweile aufgefundene Brücke südöstlich von Belle-Tour zu gewinnen. Nachdem noch ein zweiter Uebergang von der 3. Pionier-Kompagnie hergestellt und von der 48. Brigade benutzt worden war, entwickelte sich allmählich die ganze Infanterie der 24. Division auf dem westlichen Wamme-Ufer hinter dem rechten Flügel des IV. Armee-Korps. Die Kavallerie und Artillerie hatten sich rechts gewendet, um die Brücke auf der Straße von Stenay zu überschreiten; sie fanden dort die 23. Division bereits im Uebergange begriffen und schoben sich in deren Kolonnen ein.

Das Regiment folgte der zum Gefecht entwickelten Avantgarde als Reserve auf der Straße.

Dieser Tag der Schlacht bei Beaumont, welcher durch die glänzende Führung der Deutschen Armeen, die ruhmvolle Tapferkeit derselben und durch die Sorglosigkeit der Franzosen im Sicherheitsdienste das große Resultat erzielte, daß ein Armee-Korps der Armee von Châlons, welche Metz entsetzen wollte, in seinen Lagern überfallen und mit Verlust von 5000 Mann (unter denen 2000 unvertundene Gefangene), 42 Geschützen und zahlreichem Kriegsmaterial aller Art, auf Sedan zurückgeworfen wurde, dieser Tag brachte leider dem 105. Regimente nicht die ersehnte Gelegenheit, sich wieder mit dem Feinde zu messen, da es nicht zur thätigen Verwendung kam, sondern im Reserve-Verhältniß zurückbehalten wurde. — Bei der Ferme de Beaulieu wurde das Regiment in zwei Treffen entwickelt (1. und 2. Bataillon im ersten, 3. Bataillon im zweiten Treffen, die Bataillone in Angriffskolonnen) und rückte im Reserve-Verhältniß, dem Gange des Gefechtes folgend, Beaumont westlich liegen lassend, bis auf die Höhe Le Fay vor. — Abends 9 Uhr, als das Gefecht fast ganz verstummt war und man nur noch aus weiter Ferne einzelne Kanonenschüsse des Arrieregardengefechtes der geschlagenen Franzosen vernahm, wurde das